



# Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch



Ausgabe 22

Dezember 2013

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Weißer Weihnachten wird es in diesem Jahr mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht geben, dennoch präsentiert uns das Wetter wunderbare Eindrücke, wie das oben abgedruckte Bild eines Sonnenaufgangs über den Bergen eindrucksvoll beweist.

Bei den vielen Terminen und Veranstaltungen, die sich im Dezember häufen, fragt man sich, ob die sogenannte „staade Zeit“ nicht irgendeine Erfindung ist. Die Hektik, alle Geschenke rechtzeitig noch zu kaufen, Jahresabschlussarbeiten in den Betrieben zu erledigen oder auch nur alles vorzubereiten, um Weihnachten feiern zu können, wird scheinbar immer mehr.

Umso schöner sind dann besinnliche Stunden, wie sie von manchen Vereinen in Hohenfurch und der Umgebung organisiert werden. Der Adventsnachmittag des Frauenvereins und die Dorfweihnachtsfeier des Trachtenvereins sind nur zwei Beispiele dafür.

Auch der diesjährige Weihnachtsmarkt bot für die Besucher die Möglichkeit, mit anderen ins Gespräch zu kommen, gemütlich den Darbietungen der Musikgruppen zu lauschen oder im Rathaus die Krippenausstellung zu besuchen.

Für die Betreiber der Buden und der Ausstellung, sowie den Mitwirkenden am Rahmenprogramm,

waren allerdings doch etliche Vorbereitungen und Nacharbeiten zu erledigen. Bei all diesen Mitbürgern möchte ich mich herzlich für ihr Engagement bedanken. Nur durch dieses Miteinander war unser Weihnachtsmarkt wieder etwas ganz Besonderes in der Vorweihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige, friedvolle Weihnachtszeit im Kreis Ihrer Familien, vielleicht mit dem wohl größten Geschenk: Zeit füreinander.

An Silvester denken Sie bitte neben der Organisation Ihrer Feier an das in diesem Heft abgedruckte Abschussverbot von Raketen im bebauten Bereich des Ortes.

Für das Neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und freue mich auf die vielen Aktivitäten der Hohenfurcher Vereine.

Ihr  
Guntram Vogelsgesang  
1. Bürgermeister

## 86 Stimmen für die Demokratie

Am 16. März 2014 sind in Bayern wieder Kommunalwahlen. Hierbei haben die Wähler in Hohenfurch 86 Stimmen zu vergeben.

86 Stimmen? So viel? Zum einen findet die Wahl des Landrates statt. Eine Stimme dürfen Sie Ihrem Favoriten geben. Gleiches gilt für die Wahl des Bürgermeisters in Hohenfurch.

Für den Gemeinderat haben Sie insgesamt 24 Stimmen bei 12 zu besetzenden Gemeinderatsitzen. Für den Kreistag des Landkreises Weilheim-Schongau sind es 60 Stimmen. Und diese müssen Sie nicht unbedingt durch ein einzelnes Kreuz im Kopf einer Liste vergeben, Vielmehr können Sie innerhalb der Liste bestimmten Kan-

didaten bis zu drei Stimmen geben (häufeln bzw. kumulieren) oder auch quer über alle Listen Ihre Lieblingskandidaten mit bis zu drei Stimmen bedenken (panaschieren). Wer nicht alle Stimmen einzelnen Personen geben will, kann die Reststimmen per Listenkreuz einer Partei / Gruppierung geben um keine Stimmen zu verschenken.

Wichtig ist: zählen Sie vor Abgabe der Stimmzettel die vergebenen Stimmen nach. Sonst ist Ihre Wahl bei mehr vergebenen als den erlaubten Stimmen unter Umständen für ungültig zu erklären.

Nutzen Sie die Möglichkeit wählen zu gehen. Viele Menschen haben in der Geschichte gekämpft, um das Wahlrecht zu erhalten. Verschenken Sie Ihres nicht!

## Gärtnern ohne Torf

Unter diesem Motto lud im Herbst der Hohenfurcher Gartenbauverein zu einem Vortrag ein, einen wirksamen Beitrag zum Lebensraum- und Klimaschutz zu leisten.

Viele Blumenerden aus dem Baumarkt werden immer noch mit einem hohen Torfanteil versehen. Doch die Moorgebiete, aus denen der Torf stammt, sind wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher sowie Lebensraum für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten.

Wer torfhaltige Erde einsetzt, unterstützt

- die Vernichtung der wasserspeichernden Wirkung der Moorflächen und der Minderung lokaler Hochwasserrisiken;
- die dauerhafte Zerstörung wertvoller Lebensräume;
- die Austragung klimaschädlicher Gase, welche die Klimaerwärmung beschleunigt.

Für Erfolge im heimischen Garten oder für die Blütenpracht in Balkonkästen ist Torf nicht erforderlich.

Gärtnern ohne Torf ist praktizierter Hochwasser-, Natur-, Arten- und Klimaschutz. Achten Sie

beim Einkauf von Erden auf den Zusatz „Torffrei“.

Weitere Informationen sind beim Bayerischen Landesamt für Umwelt, beim Bund Naturschutz und beim Hohenfurcher Gartenbauverein erhältlich.

## BayernAtlas der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Immer mehr Informationen können die Bürger in letzter Zeit kostenlos von der Bayerischen Vermessungsverwaltung erhalten. Für alle möglichen Anwendungen stellt diese unter der Internetadresse [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de) unterschiedlichste Karten, auch historische Karten wie die sogenannte Uraufnahme Anfang des 19. Jahrhunderts, zur Verfügung.

Zusätzlich ist es möglich, diese Karten auch für eigene Internetseiten zu verwenden.

Wer mit einem Smartphone oder Tablet-PC unterwegs ist, wird automatisch auf eine mobile Version umgeleitet und hat damit auch unterwegs immer Zugriff auf aktuelle Karten und Luftbilder von Bayern.

## Umfrageergebnis Fuchstalbahn

In der letzten Ausgabe hatten wir eine Umfrage gestartet um Rückmeldungen über den Bedarf an einer Wiederbelebung der Fuchstalbahn zu erhalten. Bei 19 zum Teil für mehrere Personen ausgestellten Rückläufen von ca. 570 verteilten Heften kann natürlich nicht von einem repräsentativen Ergebnis gesprochen werden. Das wären gerade mal 3,3 Prozent. Dennoch sind die Antworten interessant.

11 Bürger gaben an, die Bahn nicht zu nutzen, wobei dies bis auf 1 Personen durchwegs Bürger ab 49 Jahre waren. Die Zusatzbemerkungen zeigten bei diesen Teilnehmern, dass sie der Bahnlinie keine Chance geben.

Ein älterer Herr gab an, die Linie 1 x monatlich nutzen zu wollen.

13 Personen gaben, die Bahnlinie durchaus regelmäßig benutzen zu wollen, wobei die Regelmäßigkeit von 4 Fahrten im Monat bis 25-30 mal pro Monat stark variiert. Hierbei taucht 5 mal der Wunsch nach einer direkten Verbindung nach Augsburg auf. Die Frage nach der Fahrbeziehung

(Richtung Landsberg oder Richtung Schongau) ist hierbei ähnlich wichtig angegeben worden. Das Alter der Personen ist sehr unterschiedlich zwischen 9 und 61 Jahren, tendenziell aber deutlich jünger als die Ablehnenden.

Insgesamt ist es also bei den abgegebenen Umfragezetteln ein ausgewogenes Verhältnis der Befürworter und der Ablehnenden. Doch eine große Frage ergibt sich zwangsläufig: was denkt der große Rest derjenigen, die sich nicht geäußert haben, also der 96,7 Prozent der Hohenfurcher Bürger?

Lassen wir uns überraschen, was die von den Landkreisen Landsberg und Weilheim-Schongau finanziell unterstützte Aktualisierung des Gutachtens über die Fuchstalbahn für Ergebnisse über die Durchführbarkeit einer Reaktivierung bringt, welche Chancen dieser Wiederinbetriebnahme eingeräumt wird.

Zu klären wäre bei einer eventuellen Inbetriebnahme natürlich auch, wo die Fahrgäste ihr Fahrzeug abstellen können, sofern sie nicht zu Fuß an den Bahnhof kommen.

Bei allen Teilnehmern der Umfrage bedanken wir uns für ihre Mithilfe.

## Fundsachen

Hier finden Sie die aktuelle Auflistung der bei der Gemeinde abgelieferten Fundgegenstände:

- 1 kleiner Schlüssel mit Stofftieranhänger
- 1 Schlüsselbund (9 Schlüssel)
- 1 Autoschlüssel „OPEL“
- 1 Katzenhalsband mit Glöckchen
- 1 Damenfahrrad „FALTER“ (weinrot)
- 1 Cityroller (silber)
- 1 Cityroller (silber / pink)
- 1 Schlüssel (messing)
- 1 Kette mit Kreuzanhänger
- 1 Damenfahrrad „ALU-REX“ (schwarz/silber/orange)
- 1 Schlüssel mit blauem Anhänger „Stadl“

Der rechtmäßige Eigentümer kann den Fundgegenstand in der Gemeindeverwaltung abholen.

## Schönach-Kurier

### Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:

Gemeinde Hohenfurch,

v. d. d. 1. Bürgermeister Guntram Vogelsgesang

Hauptplatz 7

86978 Hohenfurch

Tel. 08861 / 4710

Fax: 08861 / 90797

Email: [gemeinde@hohenfurch.bayern.de](mailto:gemeinde@hohenfurch.bayern.de)

[www.hohenfurch.de](http://www.hohenfurch.de)

Text und Bilder: Guntram Vogelsgesang

(soweit nicht anders vermerkt)

Layout: [www.bachtaldruckerei.de](http://www.bachtaldruckerei.de)

Druck: Verwaltungsgemeinschaft Altstadt

Auflage: 580 Stück

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte in Hohenfurch

## Kreisstraße WM 6 (fast) fertig gestellt

Mit etwas Verzögerung wurde der 2. Bauabschnitt des Ausbaues unserer Hauptstraße im November beendet. Bis auf einige kleinere Punkte wie zum Beispiel die letzte Asphalttschicht des Gehweges oder die Bepflanzung der Verkehrsinsel konnte die Maßnahme noch vor der Winterpause abgeschlossen werden. Durch die notwendige Vollsperrung des Bahnübergangs waren die Belastungen für die Bürger allerdings deutlich größer als im 1. Bauabschnitt.

Sehr getroffen hat die Mitarbeiter der Baufirma, die ja die gleichen waren wie am Friedhofsvorplatz, der Leserbrief in den Schongauer Nachrichten eines Bürgers aus Schwabniederhofen. Dieser hatte die Ankündigung des Zeitverzuges zum Anlass genommen, darüber zu schreiben, die Bauarbeiter würden nur Material von rechts nach links und wieder zurück tragen und ansonsten viel Zeit mit Nichtstun verbringen.

Viele Baustellentermine haben uns gezeigt, dass dem nicht so war. Vielmehr gab es eine ganze

Reihe an Themen, die zu der Verlängerung der Bauzeit geführt haben. Auszugsweise haben wir dies hier zusammengestellt:

- aufgrund der schlechten Untergrundverhältnisse musste einiges an Bodenaustausch (ca. 1.000 m<sup>3</sup>) zusätzlich vorgenommen werden;
- für verschiedene Grundstücke wurden auf zusätzliche Wasserleitungs- sowie Kanalhausanschlüsse gelegt;
- ein Wasserleitungshausanschluss musste mittels Erdrakete gelegt werden und konnte nicht wie vorgesehen gegraben werden;
- es fanden aufgrund technischer Notwendigkeit Umplanungen der Entwässerungseinrichtungen der Straße statt;
- der gesamte linke Fahrbahnrand vom Ortsausgang bis zu den Bahngleisen erhielt zusätzlich einen Granit-1-Zeiler, im Bereich der Böschung sogar einen 1-Zeiler mit Hochbord;
- im Bereich der Bahngleise wurde auf Wunsch des staatlichen Bauamtes und der Deutschen Bahn der Asphalt mit ausgebaut, die Frostschutzschicht erneuert und der Asphalt neu per Hand eingebaut;



- die Wasserleitung außerhalb des Baubereiches hinter der Bahnlinie wurde verlängert;
- für die Telekom wurden die Kabel freigelegt und seitlich gesichert, damit die beauftragte Kabelbaufirma für die LEW neue Leerrohre legen konnte;
- durch das mehrmalige Nichterscheinen der Kabelbaufirma wurde der Bauzeitenplan gestört.

Man sieht: so viele Auftragsanpassungen, die durch vielfältige Umstände entstanden sind, mussten neben den schon umfangreichen anderen Arbeiten erledigt werden.

Der Bautrupps unter der Leitung von Paul Oswald hat auch hier sehr gute, qualitativ hochwertige Arbeit geleistet und die notwendigen Mehrarbeiten trotz schlechter werdenden Wetters gut erle-

digt. Unser Dank gilt dieser Baukolonne für die gute Arbeit.

Etwas ärgerlich ist allerdings, dass in einem von der Telekom nicht ausgetauschten Teilstück der alten Telefonleitung nach dem Bau ein Fehler aufgetreten ist, der das erneute Freilegen der Leitung im Gehwegbereich notwendig gemacht hat. Nur gut, dass der von der Dorfentwicklung geplante Farbasphalt noch nicht eingebaut war.

Die neue Insel, die von der Gemeinde Hohenfurch alleine bezahlt werden muss, wird hoffentlich auf Dauer zu einer geringeren Geschwindigkeit in der Hauptstraße führen.

Im Frühjahr werden noch Pflanzmaßnahmen durchgeführt, ebenso noch fehlende Rand- und Zaunbauarbeiten.

## Königliche Wanderung

### Autorin Marie Luise Kaiser zu Gast in der Bücherecke

Auf Einladung der Bücherecke Hohenfurch las Marie Luise Kaiser aus ihrem Tagebuch „Gewandert!!!“ Sie nahm die Zuhörer mit auf ihre königliche Wanderung über die Alpen - man konnte ihre Begeisterung spüren und die Freude über Gottes schöne Natur. Sie ging ganz alleine in drei Wochen 370 km von Lindau nach Berchtesgaden. In eindrucksvollen Bildern zeigte sie neben atemberaubenden Blicken über sonnen-

beschienene Gipfel u.a. auch wunderschöne Alpenblumen. Auf die Frage „Was war denn das Allerschönste auf der Wanderung“ gab es nur eine Antwort: „*Wenn ich nach stundenlangem Aufstieg endlich den Gipfel erreicht hatte*“.

Zum Schluss konnten die Besucher ihre Bücher signieren lassen. So nahmen einige Zuhörer außer der schönen Stimmung noch ein persönliches Andenken mit nach Hause.

*Autorin Marie Luise Kaiser im Rahmen ihrer Lesung mit dem Team der Bücherecke Hohenfurch*  
Bild: Bücherecke



## Silvesterschießverbot

Nachdem in den vergangenen Wochen das Thema „Silvesterschießverbot“ immer wieder in der Presse war (aktuell im Bereich Peiting / Schon-gau), dürfen wir auch wieder auf das in Hohenfurch geltende, vom aktuellen Gemeinderat bestätigte Verbot in Hohenfurch hinweisen. Leider gibt es jedes Jahr Mitbürger, die diese Vorschrift zum Schutz des Dorfes nicht respektieren. Daher nachfolgend wieder der eindringliche Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger:

„Auch in diesem Jahr weisen wir auf das seit vielen Jahren bestehende Verbot des Abschießens von Feuerwerkskörpern im bebauten Ortsbereich hin. Dieses Verbot wurde erlassen, nachdem am Silvester 1978 ein Bauernhof in Hohenfurch durch eine Silvesterrakete in Flammen aufging. Das Feuer griff auf das nachbarliche Anwesen über, dessen landwirtschaftlicher Teil ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Nur durch den Einsatz der benachbarten Feuerwehren konnte die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

Ich appelliere an die Bürgerinnen und Bürger, sich an dieses Verbot zu halten um in der engen Bebauung des Ortes nicht erneut einen Brand zu riskieren.“

## Die Verordnung im Original:

Gemäß § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i. d. F. v. 31.01.1991 i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Sprengstoffwesens und deren Anlage-Nr. 7.2.9 erlässt die Gemeinde Hohenfurch folgende Anordnung:

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II (Feuerwerkskörper) ist auch am 31. Dezember (Silvester) und 1. Januar (Neujahr) im gesamten bebauten Ortsbereich von Hohenfurch verboten. Bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II muss ein Mindestabstand von 200 m zur nächsten Bebauung eingehalten werden.

Bei windigem Wetter gilt dieses Verbot für den gesamten Gemarkungsbereich der Gemeinde Hohenfurch.

Verstöße gegen diese Anordnung stellen nach § 46 der 1. Sprengstoffverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann

Hohenfurch, 18.12.1996

## 61. Gauschießen und 125 jähriges Gründungsfest der Schützengesellschaft Adlerhorst Hohenfurch e.V.

*von Michaela Knopp / Hermann Helmschrott*

Im Jahre 1890 wurde die Schützengesellschaft Adlerhorst Hohenfurch mit 30 Mitgliedern gegründet. Heute hat unser Verein bereits 203 Mitglieder. Aus diesem Anlass werden wir 2015 das 125jährige Gründungsfest verbunden mit dem Gauschießen in Hohenfurch ausrichten.

Diese Jubiläumsveranstaltung soll ein Fest für ganz Hohenfurch werden. Uns ist bewusst, dass so ein Fest kaum noch alleine zu bewältigen ist. Wir hoffen auf die Unterstützung aller Hohenfurcher. Das wir hierbei nicht alleine sind, dürf-

ten wir bereits vor bald 5 Jahren beim Schönach-Schießen erfahren, wo wir schon viele Helfer und Spender hatten.

Das Fest beginnt am 29. Mai 2015 mit dem Sommerbiathlon der Gau-Jugend, garantiert spannenden Schießtagen mit Finalschießen, bei denen wir auf viele Schützinnen und Schützen sowie Zuschauer hoffen, bietet musikalische Schmankerl und endet am 14. Juni 2015 mit einem festlichen Umzug aller Orts- und teilnehmenden Schützenvereine.

Wir, die Schützengesellschaft Adlerhorst Hohenfurch e.V., freuen uns schon heute auf ein schönes Fest, viele Helfer und Teilnehmer.

Wir wünschen allen Hohenfurchern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr.

## 1. Hohenfurcher Krippenausstellung und ein Fingerpuppenspiel

Während der Planung des Rahmenprogramms für den Hohenfurcher Weihnachtsmarkt meldeten sich plötzlich Bartl Kees und Helmut Linder mit der Idee, eine Krippenausstellung zu organisieren. Zwei Räume wurden hierfür ins Auge gefasst: das Schützenheim im Gasthof Negele oder der Gemeindesaal im Rathaus.

Schnell stellte sich heraus, dass das Interesse der Hohenfurcher, ihre eigene Krippe auszustellen, sehr groß war. Somit blieb nur noch der größere Rathaussaal als Veranstaltungsort.

Mit viel Liebe zum Detail wurde der Raum vermessen, die Stellplätze der Krippen verteilt, Schilder gedruckt, der Raum dekoriert. Ab Freitag Vormittag wurden dann die ersten Ausstellungsstücke vorbei gebracht. Manche Exponate benötigten allerdings eine längere Aufbauzeit, da sie aus vielen Einzelteilen bestanden und zum Teil auch sehr groß waren.

Untermalt wurde die Krippenausstellung mit Musikdarbietungen von der EichBerg-Musi und der Bachbänd, die viel Applaus erhielten.

## Weihnachtsbäume für den Hauptplatz

Der diesjährige Weihnachtsbaum vor dem Rathaus wurde von Helmut Linder zur Verfügung gestellt. Unter Einsatz eines Kranes erfolgte die Fällung im Garten des Spenders. Die Arbeiten erledigten die Gemeindearbeiter, ebenso wie das Aufstellen und Schmücken mit den Lichterketten.

Der Baum für den Weihnachtsmarkt wurde von Thomas Nuscheler ge-

Belohnt wurden die Organisatoren und die Krippenbesitzer an diesem Wochenende durch viele Besucher, die sich die Ausstellung an diesem Wochenende angesehen haben und mit Lob nicht geizig haben. Auch die Spendenbox im Eingangsbereich zu Gunsten der Bürgerstiftung wurde von den Besuchern reichlich gefüllt.

## Fingerpuppenspiel im Gemeinderatssaal

Wer das Rathaus am Abend des Weihnachtsmarktes besuchte, wurde von vielen Engeln an den Fenstern begrüßt. Angi und Heidi Linder hatten den Eingangsbereich und das Treppenhäus geschmückt und mit Windlichtern stimmungsvoll beleuchtet.

Zudem organisierten sie parallel zur Krippenausstellung im Nachbarraum ein Fingerpuppen-Krippenspiel für die kleinen Besucher. Mehrmals am Abend fand eine Aufführung statt. Die leuchtenden Gesichter der Kinder zeigten, wie schön dieses Puppenspiel war.

Vielen Dank den Organisatoren der Ausstellung und des Krippenspiels .

spendet, ebenso viele Zweige zum Schmücken der Hütten.

Herzlichen Dank!

*Bild: Helmut Linder*



## Weihnachtsmarkt Hohenfurch für die Bürgerstiftung

Am 30. November 2013 fand in Hohenfurch wieder der im 3jährigen Rhythmus veranstaltete Weihnachtsmarkt statt. In früheren Jahren wurde er zu Gunsten der St. Ursula-Kapelle veranstaltet. Dieses Jahr engagierten sich die Vereine des Dorfes für die Bürgerstiftung Hohenfurch und leiten ihren Erlös an diese weiter.

Pünktlich um 15.00 Uhr eröffneten die Turmbläser den Markt für die Besucher - ungeduldig von all jenen erwartet, die einen der frisch gebundenen Adventskränze des Gartenbauvereins erstehen wollten. Eine große Traube hatte sich vor dem Stand bereits gebildet.

Viele Musikgruppen gestalteten im Anschluss das Rahmenprogramm. Der Kinderchor, Ludwig Nuscheler mit der „Jungen Klarinetten-Musik“, Kinder der Grundschule, der Männerchor „Liedertafel“, der Chor Loganda, der Kirchenchor, die Bachbänd, eine Alphorn-Gruppe sowie zum Abschluss die Blechbläsergruppe der Blaskapelle begeisterten die Besucher.

Jegliche Art von Speisen und Getränken wie zum Beispiel heiße Maroni, Schupfnudeln, Grillwürste, Glühwein und Punsch, weihnachtliches Backwerk, sowie kreative Handarbeiten und wieder ein Bildkalender mit Hohenfurcher Aufnahmen und vieles mehr wurden angeboten.

Sicherlich eines der Glanzlichter war erneut die „lebende Krippe“ des Trachtenvereins, in der sich Ochs, Esel und Schafe sowie Hirten um das Heilige Paar versammelten.

Ein herzlicher Dank geht an Mario und Margi Mayershofer, die den Platz vor dem Gasthof Negele für den Markt unkompliziert bereitgestellt haben. Auch an alle Mitwirkenden ein herzliches Vergelt's Gott.

*Das Heilige Paar vor der Krippe mit Ochs, Esel und Schafen*



### Verwendung des Erlöses

Bei der Vereinsternbesprechung wurde beschlossen, dass mit der Hälfte des Erlöses ein zweiter Brunnen an der Südseite des Hohenfurcher Friedhofs geschaffen wird, die andere Hälfte kommt dem Stiftungskapital der Hohenfurcher Bürgerstiftung zu Gute. Eine weitere Wasserentnahmestelle ist ein vielfach geäußerter Wunsch der Bürger, denn der Weg vom Brunnen am Leichenhaus bis zu den südlich der Kirche gelegenen Gräber ist gerade für die ältere Bevölkerung sehr weit. Ein Platz ist dafür bereits gefunden.

Der Gesamterlös steht zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest, schließlich gibt es den Kalender ja noch zu kaufen. Die Stiftungsräte der Bürgerstiftung, also die Vorsitzenden von Pfarrgemeinderat, Trachtenverein, Feuerwehrverein und Sportverein sowie die Schulleiterin, der Bürgermeister und der Filialleiter der Kreissparkasse in Hohenfurch bedanken sich bei allen Mitwirkenden für diesen wunderschön gestalteten Weihnachtsmarkt, der sicherlich in 3 Jahren wiederholt wird.